

Anträge zur JHV 2025

1. Antrag auf Verbesserung der Qualität des Spielmaterials

Hiermit wird der Antrag gestellt, ab der Spielzeit 2025/2026 die Ausstattung des kreisverbandseigenen Spielmaterials zu verbessern und die Transportkisten zu erneuern.

Begründung:

Aufgrund häufiger Einsätze bei großen Veranstaltungen lassen die Spielsets nicht nur die gewünschte Einheitlichkeit vermissen, auch sind einige Schachuhren ausgefallen. Gerade letztere sollten dringend ergänzt werden.

Bei dieser Gelegenheit sollten zwei neue Transportkisten angeschafft werden. Eine ist kaputt und geht auseinander und mit der Anschaffung einer weiteren könnte man das Gewicht besser verteilen, um nicht schon bald wieder vor dem gleichen Problem zu stehen.

2. Antrag auf Aufstieg in die Kreisliga I

Vorbehaltlich einer Annahme eines Antrags auf der JHV des Schachverbandes Schwaben und einer Nichtannahme einer Aufstiegsberechtigung eines Teams aus der Kreisliga II wird hiermit der Antrag gestellt, in der Spielzeit 2025/2026 die fünfte Mannschaft der Schachfreunde Augsburg e.V. in der Kreisliga I starten zu lassen

Begründung:

Gerade die Kreisliga I, die den Übergang zu den Schwabenligen beinhaltet, sollte den Wettbewerb in ihrer Sollstärke von acht Mannschaften durchführen, um zu gewährleisten, dass das stärkste Team auf Bezirksebene entsandt wird.

Unsere Fünfte belegte in der abgelaufenen Spielzeit zwar nur den vierten Platz in der Kreisliga II, doch dürfte sie dennoch eine interessante Rolle in der Kreisliga I spielen, weil neben einigen Neuzugängen vor allem die tolle Entwicklung unserer Jugend sportliche Härte erwarten lassen.

3. Antrag auf Ergänzung der Turnierordnung

Es wird der Antrag gestellt, den § 7 Absatz 8, 4. Abschnitt wie nachfolgend zu ergänzen:

Spieler dürfen in übergeordneten Ligen dreimal eingesetzt werden, ohne dass sie sich Festspielen. ***Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in derselben Liga, dann dürfen Spieler der rangniederen Mannschaft, also jene, die die höhere Nummerierung trägt, in der ranghöheren eingesetzt werden, wobei dies einem Einsatz in einer übergeordneten Liga gleichzusetzen ist.*** Spieler der Kreisklassen dürfen, wenn sie mehr als dreimal in der Kreisliga oder höher eingesetzt wurden, nicht mehr in einer darunter liegenden Kreisliga eingesetzt werden.

Begründung:

Obwohl die aktuelle Version der Turnierordnung diese Praxis nicht untersagt, so wird mit der Konkretisierung die Handhabung erleichtert.

Dass ein solches Vorgehen von der Turnierordnung vorgesehen ist, dafür spricht vor allem der Umstand, dass ein Verein stets auf ein Aufstiegsrecht einer rangniederen Mannschaft in die entsprechende Liga verzichten müsste, um den sportlichen Erfolg nicht zu gefährden.

Das wäre jedoch für alle Beteiligten unbefriedigend, denn nicht nur, dass die Spieler der aufgestiegenen Mannschaft ein weiteres Jahr in der darunterliegenden Liga antreten müssten, die entsprechenden gegnerischen Teams müssten sich wiederholt mit einem Team auseinandersetzen, das sich für die Liga als zu stark erwiesen hat.